



**„Es ist normal, verschieden zu sein!“**

*Richard von Weizsäcker*

## **Schwerpunktschule (SPS)**

Zu Beginn des Schuljahres 2017/2018 wurde die Marie-Curie-Realschule<sup>plus</sup> vom Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur zur **Schwerpunktschule (SPS)** erklärt.

An einer SPS werden Kinder, die besondere Probleme beim Lernen haben und bei denen ein sonderpädagogischer Förderbedarf festgestellt wurde, gemeinsam mit Regelschulkindern inklusiv unterrichtet. Hierzu organisieren Teams aus Lehrkräften, Förderschullehrkräften und pädagogischen Fachkräften den Unterricht so, dass alle Kinder und Jugendlichen davon profitieren.

Der pädagogischen Arbeit der Marie-Curie-Realschule<sup>plus</sup> liegen folgende **Leitlinien** für die SPS zugrunde:

- Alle Schüler\*innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf haben die Möglichkeit, **im eigenen Lerntempo** Lerninhalte zu bewältigen und **individuelle Lernziele** zu erreichen.
- Der Unterricht zielt darauf ab, **durch individuelle förderpädagogische Hilfen eine den persönlichen Möglichkeiten des Kindes entsprechende schulische Bildung zu verwirklichen.**
- Als **Grundlage der Förderung** werden für Schüler\*innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf individuelle **Förderpläne** erstellt und kontinuierlich fortgeschrieben, die mit den Eltern und Kindern in **Förderplangesprächen** erörtert werden.
- In der Regel findet der **Unterricht im Klassenverband** statt. Bei Bedarf ist **zusätzlich** auch **Kleingruppenförderung in einem Förderraum** möglich.
- Der Unterricht ist – wenn erforderlich – **zieldifferent**, das heißt, dass die Schüler\*innen im Gegensatz zum **zielgleichen** Unterricht unterschiedliche Lernziele verfolgen und im Bedarfsfall an anderen Aufgaben und mit anderen Materialien arbeiten, um **gezielt Kompetenzen stärken und aufbauen** zu können.
- Schüler\*innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf nehmen an allen Maßnahmen der **Berufsorientierung** der jeweiligen Klassenstufen teil.

- **Beratungsangebote in der Schule selbst** durch die Schulsozialarbeit, die Bundesagentur für Arbeit und das Diakonische Werk sowie durch die kooperierende ortsansässige Michael-Ende-Schule (Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen) unterstützen Schüler\*innen, Eltern und Lehrkräfte in Erziehungs-, Ausbildungs- und Fördermaßnahmen.
- **Ziel ist das Erreichen der Besonderen Berufsreife am Ende der 9. Klasse** oder ggf. die Erlangung der Berufsreife.
- Am Ende ihrer Schulzeit werden die Schüler\*innen **engmaschig beim Übergang zur Berufsbildenden Schule begleitet**, zum Beispiel durch Übergabegespräche und Besuche vor Ort gemeinsam mit der Klassenleitung.

Für weitere Auskünfte zur Konzeption der SPS wenden Sie sich bitte an den Didaktischen Koordinator Alexander Rüb.